

Die Aussaat des Wintergetreides wird im Süden Deutschlands in den nächsten Tagen anlaufen bzw. hat zum Teil schon begonnen. Insbesondere vor dem Hintergrund **zunehmender Resistenzen** und unsicherer Anwendungsbedingungen im Frühjahr ist auf Befallsflächen eine **Gräserbekämpfung** im Herbst dringend angeraten. Vor Allem durch immer wärmere Winter und dem damit verbundenen längeren Wachstum der Ungräser, sowie im Zuge eines aktiven **Resistenzmanagements**, ist eine **Vorlage mit bodenwirksamen Herbiziden** im Herbst unerlässlich. **Feuchte Bodenbedingungen** bei der Applikation im Vor- oder frühen Nachauflauf und ein Walzengang nach der Saat erhöhen die Wirkungsleistung der Herbizidmaßnahme. Eine Spritzfolge mit Chlortoluronhaltigen (max. 1 Anwendung, Sortenverträglichkeit beachten) Pflanzenschutzmitteln im frühen Nachauflauf sichert die Wirkungsleistung auf Problemungrasflächen ab.

Nachfolgend erhalten Sie unsere **Empfehlungen** zum Herbizideinsatz in Getreide im Herbst:

Herbizid	Aufwandmenge (l bzw. kg/ha)	Wirkstoff/-gehalt (g/l od. kg)						zugelassen in					zugelassener Anwendungszeitraum (BBCH)	Wirkung auf			Drain-Auflage	Abstandsauflagen		
		Flufenacet	Diflufenican	Pendimethalin <sup>1)</sup>	Prosulfocarb <sup>2)</sup>	Chlortoluron <sup>3)</sup>	weitere	Winterweichweizen	Wintergerste	Wintertriticale	Winterroggen	Dinkel		Ackerfuchsschwanz	Windhalm	Jährige Rispe		Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässer (m)	Nicht-Zielflächen (m)
<b>Packlösungen</b>																				
<b>Broadcast Duo</b> (Broadcast + Trimmer WG) SYN	0,4 + 0,02	400	200	-	-	-	482,3 Tribenuron	X	X	X	X	-	13	x(x)	xxx	xxx	-	20	15	0
<b>Cadou SC Addition Pack</b> (Cadou SC + Addition) BCSD/ADA	0,5 + 1,5	500	40	400	-	-	-	X	X	X	X	-	10-13	xx(x)	xxx	xxx	NW800	20	5	0
<b>Carmina Complet</b> (Carmina 640 + Alliance) NUF	1,5 + 0,065	-	640	-	-	600	57,8 Metsulfuron	X	X	X	X	-	10-29	(x)	xxx	xxx	NG405	20	5	0
<b>Mateno Forte Set</b> (Mateno Duo + Cadou SC) BCSD	0,35 + 0,25 0,7 + 0,5	500	100	-	-	-	500 Aclonifen	X X	X -	X X	X -	- -	00-13 00-09	- xxx	xxx xxx	xxx xxx	- -	5 20	5 10	5 5
<b>Quirinus Forte Set</b> (Quirinus + Pontos) BASF	0,5 + 0,5	480	-	-	-	-	150 Picolinafen	X	X	X	X	-	00-29	xx	xxx	xxx	- -	5 (VA)	5	0

<sup>1)</sup> Pendimethalin-Auflagen beachten! <sup>3)</sup> Chlortoluron-Auflagen und CTU-Sortenverträglichkeit beachten!

Herbizid	Aufwandmenge (l bzw. kg/ha)	Wirkstoff/-gehalt (g/l od. kg)						zugelassen in					zugelassener Anwendungszeitraum (BBCH)	Wirkung auf			Drainauflage	Abstandsauflagen		
		Flufenacet	Diflufenican	Pendimethalin <sup>1)</sup>	Prosulfocarb <sup>2)</sup>	Chlortoluron <sup>3)</sup>	weitere	Winterweichweizen	Wintergerste	Wintertriticale	Winterroggen	Dinkel		Ackerfuchsschwanz	Windhalm	Jährige Rispe		Randstreifenbreite bei Hangneigung > 2 %	Gewässer (m)	Nicht-Zielflächen (m)
Einzelprodukte																				
<b>Herold SC</b> ADA	0,5-0,6 TIW: max. 0,5	400	200	-	-	-	-	X	X	X	X	X	00-13 TIW: 10-13 DI: 10-13	xx	xxx	xxx	-	20	5	0
<b>Malibu</b> BASF	4,0	60	-	300	-	-	-	X	X	X	X	-	VAH-29	xx	xxx	xxx	-	10	5	5
<b>Trinity</b> ADA	2,0	-	40	300	-	250	-	X	X	X	X	-	00-13	(x)	xx	xxx	NW800	20	5	0
<b>Viper Compact</b> COR	1,0	-	100	-	-	3,75 Florasulam 15 Penoxsulam	-	X	X	X	X	-	10-23	-	xx	x	NW800	20	10	0

<sup>1)</sup> Pendimethalin-Auflagen beachten!      <sup>3)</sup> Chlortoluron-Auflagen und CTU-Sortenverträglichkeit beachten!

<sup>1</sup> & <sup>2)</sup> Prosulfocarb-Auflagen und Pendimethalin-Auflagen:

**NT145:** Das Mittel ist mit einem **Wasseraufwand** von **mindestens 300 l/ha** auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „**Verlustmindernde Geräte**“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die **Abdriftminderungsklasse 90 %** eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ sind die Verwendungsbestimmungen auf der **gesamten zu behandelnden Fläche** einzuhalten.

**NT146:** Die **Fahrtgeschwindigkeit** bei der Ausbringung darf **7,5 km/h** nicht überschreiten.

**NT170:** Die **Windgeschwindigkeit** darf bei der Ausbringung des Mittels **3 m/s** nicht überschreiten.